12.11. FILMFORUM NRW
Bischofsgartenstraße 1, 50667 Köln

13.11. - 16.11. FILMHAUS KÖLN
Maybachstraße 111, 50670 Köln

12. - 16. NOV 2026

KURDISCHES FILMFESTIVAL KÖLN 2026

Donnerstag 12.11. im Filmforum NRW — 18:15 - 19:00 h

» **Eröffnung des 7. Kurdischen Filmfestivals**

19:00 - 21:00 h — The Phantom of Pain Rojava – Maryam Ebrahimi

Dokumentarfilm inklusive anschließendem Q&A mit der Regisseurin: Film auf Kurdisch (Kurmancî) mit englischen Untertiteln
Die Emmy-prämierte Regisseurin Maryam Ebrahimi begleitet über fünf Jahre hinweg vier verwundete kurdische Guerillakämpfer in Rojava, die einst als Held*innen im Kampf gegen den IS gefeiert wurden und sich heute von ihren Verbündeten im Stich gelassen fühlen. The Phantom Pain of Rojava erzählt aus einer zutiefst persönlichen Perspektive vom Leben nach dem Krieg, von verlorenen Hoffnungen und unerfüllten Träumen.

Freitag 13.11. im Filmhaus – Start Kurzfilmprogramm — 17:00 - 18:30 h

» **ECLIPSE** von Dilan Toftik – 17:39 Min. » Kurdisch mit englischen Untertiteln
» **BASH** von Mehran Ahmadi – 4:26 Min.
» **THE SLOPE** von Cemal İşans – 15 Min. » Kurdisch mit türkischen & englischen Untertiteln
» **THE BLUE BICYCLE** von Siavash Saedpanah – 15:54 Min. » Kurdisch mit englischen Untertiteln
» **FUR FUR** von Kardo Shiwan – 10 Min. » Finnisch & Kurdisch mit englischen Untertiteln
» **THE DEAD OF THREE VILLAGES** von Muhammad Kaya – 16:28 Min. » Kurdisch ohne Untertitel
» **HOME MADE** von Rojda Ezgi Oral – 14:30 Min. » Kurdisch & Türkisch mit englischen Untertiteln

18:45 - 19:15 h — You Don't Look Nothing Alike – Eva Świątkowski

Dokumentarfilm: inklusive anschließendem Q&A mit der Regisseurin: Film auf Deutsch, Kurdisch (Kurmancî), Türkisch mit deutschen Untertiteln
Auf dem Land des Stiefvaters suchen und finden Stiefvater und -tochter unterschiedliche Geschichten und Erkenntnisse. Dêrsim, seit Jahrhunderten ein Zufluchtsort für Kurd*innen und Alevit*innen, wurde 1935 im Zuge staatlicher Homogenisierungsprozesse in der Türkei in Tunceli umbenannt. Mit der Rückkehr an ein Zuhause, das durch hegemoniale Gewalt fast zerstört wurde, werden Erinnerungen wieder wachgerufen, die sich mit den kollektiven Geschichten vor Ort und in der Diaspora in Deutschland verzweigen. Dabei stellen sich Fragen nach Zugehörigkeit und Identität sowie danach, wie Solidarität in der Gegenwart aussehen kann.

19:30 - 20:30 h — Rootless Resident – Rıza Oylum

Dokumentarfilm: inklusive anschließendem Q&A mit dem Regisseur: Film auf Türkisch, Kurdisch (Kurmancî), Armenisch mit englischen Untertiteln
Der wurzellose Bewohner begleitet Yervant Demirci, einen Schmied, der im Bezirk Derik in Mardin geboren wurde, auf seinem Weg durch die komplexe armenisch-türkisch-kurdische Identität in der Türkei und Armenien. Yervants sprachliche Reise beginnt mit dem Kurdischen, setzt sich mit Türkisch fort, als er zur Schule kommt, und führt ihn heute dazu, sich durch das Erlernen seiner Muttersprache wieder mit seinen armenischen Wurzeln zu verbinden.

20:45 - 22:00 h — Singing Wings – Hemen Khaledi

Spielfilm: Kurdisch (Soranî) mit englischen Untertiteln
In einem Bergdorf, das als berühmter Zwischenstopp für ziehende Störche bekannt ist, nimmt die 78-jährige Khadijeh einen verletzten Vogel auf. Sie hofft, ihn gesund pflegen zu können, bevor sein Partner weiterzieht. Mit geradezu besessener Hingabe widmet sie sich dieser Aufgabe und scheut dabei weder Mühen noch Kosten – von der hartnäckigen Suche nach Radiolog*innen bis hin zu aufwendigen Jagden nach Futter für den Vogel. Als wäre das nicht schon genug, muss sie sich zugleich um ihren fast hundertjährigen Ehemann Majid kümmern, der sie drängt, den Vogel freizulassen. Darüber hinaus steht Khadijeh vor einer weiteren schmerzlichen Herausforderung: ihre jüngste Tochter möchte nach Großbritannien auswandern.

Das Kurdische Filmfestival Köln präsentiert Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme kurdischer Filmschaffender aus verschiedenen Regionen und Generationen. Ihre Filme erzählen von Sprache, Identität, Erinnerung, Exil und Selbstbehauptung – ebenso wie von Familie, Freundschaft, Musik, Humor und Alltag. So eröffnet das Festival vielfältige Einblicke in kurdische Lebensrealitäten und versteht kurdisches Kino jenseits staatlicher Grenzen und geografischer Produktionsorte.

Als Ort der Begegnung und kulturellen Teilhabe lädt das Festival die kurdische Community ebenso wie alle Interessierten dazu ein, kurdisches Kino zu entdecken, neue Perspektiven kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die Eröffnung findet am Donnerstag, den 12. November, um 18:15 Uhr im Filmforum NRW statt. Gezeigt wird um 19 Uhr der Spielfilm The Phantom of Pain Rojava von Maryam Ebrahimi. An den folgenden Festivaltagen erwartet das Publikum ein vielseitiges Programm mit Kurzfilmen, Langfilmen, einer Lesung und einer Masterclass.

Eintritt pro Kurzfilmprogramm: 5 €
Langfilmprogramm: 10 €
– Die Masterclass kostenfrei

Festivalpass:
regulär 50 € & ermäßigt 35 €

Lesung: regulär 10 € & ermäßigt 5 €

» Tickets an der Abendkasse erhältlich
» Die jeweiligen Ermäßigungen gelten für Studierende, Auszubildende, Menschen mit Behinderung und Personen mit Köln-Pass
» Nur Barzahlung möglich

Kurdisches Filmfestival Köln

Samstag 14.11. im Filmhaus – Start Kurzfilmprogramm — **14:30 - 16:00 h**

» **TREASURE** von Metin Ewr– 19:35 Min. » Kurdisch mit englischen Untertiteln
» **TONGUELESS DREAM** von Mazlum Baran Tekin – 8:55 Min. » Kurdisch mit englischen Untertiteln
» **THE RUSTY FISH** von Milad Fathiani – 6:15 Min.
» **GAZELLE** von Saman Hosseinpuor – 20 Min.
» **WHITE** von Navroz Shaban – 12:11 Min. » Kurdisch mit englischen Untertiteln
» **THE CRIMINALS** von Serhat Karaaslan – 24 Min. » Türkisch mit englischen Untertiteln

16:30 - 18:00 h — **Masterclass** mit Milena Aboyan

© Linda Rosa Saal

Gespräch auf Deutsch, moderiert von Berzan Gerşê (freier Eintritt)
Die Regisseurin und Drehbuchautorin Milena Aboyan begann ihre Karriere als Schauspielerin, entdeckte das Schreiben für sich und studierte Drehbuch an der Filmakademie Baden-Württemberg, bevor sie selbst Regie führte. Ein Weg, den ihr niemand vorgezeichnet hat, denn in ihrer Familie gab es keinen Zugang zur Filmwelt.

In unserer Masterclass erzählt sie, wie sie arbeitet, vom ersten Gedanken über das Drehbuch bis zum Set und zur Arbeit mit ihren Darsteller*innen. Sie spricht offen darüber, was es heißt, sich als Frau und als migrantische Regisseurin in der deutschen Filmlandschaft zu behaupten, welche Türen sich nicht von allein öffnen und was sie antreibt, Geschichten von Menschen zu erzählen, die im Kino selten vorkommen. Was macht ihre Filme aus, und wohin soll ihr Weg führen? Ein Abend für alle, die selbst Filme machen wollen, für Studierende und für alle, die wissen möchten, wie Kino entsteht. Im Anschluss laden wir zu Fragen aus dem Publikum ein.

18:15 - 19:45 h — **The Traveling Cinema –** Zîlan Hamo

Dokumentarfilm: inklusive anschließendem Q&A mit dem Produzenten Ismaîl Mamo
Film auf Kurdisch (Kurmancî) mit englischen Untertiteln
„The Traveling Cinema" begleitet Ismaîl Mamo, einen jungen Mann aus Kobanî, der nach seinem Schauspielstudium in den Niederlanden in seine Heimat zurückkehrt, um das Projekt Sînema Gerok ins Leben zu rufen. Sein Ziel: Kino in abgelegene Dörfer bringen, die bislang keinen Zugang zu dieser kulturellen Erfahrung hatten. Gemeinsam mit seinem engagierten Team organisiert er dort erstmals Filmvorführungen. Der Dokumentarfilm erzählt von den Herausforderungen und dem Einsatz, mit denen sie ihren Traum verwirklichen, die Magie des Kinos für alle zugänglich zu machen.

20:15 - 21:45 h — **Rauf –** Barış Kaya & Soner Caner

Spielfilm: Türkisch mit englischen Untertiteln
Rauf erzählt von der Suche nach Liebe und Hoffnung im Schatten des Krieges und unter den harten Bedingungen der Natur. Im Alter von elf Jahren erlebt Rauf seine erste große, platonische Liebe. Er möchte das Mädchen, in das er verliebt ist, glücklich machen – in einer Welt, die selbst am helllichten Tag ihre Farben verliert.

Rosa ist die Farbe dieser Geschichte. Sie steht für die Liebe, von der wir träumen, für Nächte, aus denen wir friedvoll erwachen, und für Brüderlichkeit, Zusammenhalt und Freundschaft. Deshalb begibt sich Rauf überall auf die Suche nach Rosa. Die rosafarbenen Blumen werden zum Symbol des Widerstands gegen eine Welt, die zunehmend im Schwarz versinkt. Sie stehen für die Rebellion unerfüllter Sehnsüchte und für das Licht, das selbst hinter jenen Leben leuchtet, deren Geschichten noch ungeschrieben sind.

Sonntag 15.11. im Filmhaus – Start Kurzfilmprogramm — **15:00 - 16:30 h**

» **SILENCE** von Brwa Vahabpour – 15 Min. » Kurdisch mit englischen Untertiteln
» **FOUNTAIN (CHAWK)** von Hazhir As'adi – 13 Min.
» **WHITE FLAG** von Parviz Rostami – 15 Min.
» **THE WEDDING OF PIRS** von Yalçın Çiftçi – 20 Min. » Kurdisch mit englischen & türkischen Untertiteln
» **SOMEBODY TOLD ME** von Daniel Butler – 23 Min. » Kurdisch, Englisch & Irisch mit englischen Untertiteln

16:30 - 17:00 h — **Jury-Verkündung**

Die Gewinner*innen der diesjährigen Wettbewerbssektion werden bekannt gegeben: Drei Kurzfilme werden mit dem Best Short Film Award ausgezeichnet. Ein weiterer Film erhält den Special Award.

Die Preisträger*innen wurden von der diesjährigen Jury ausgewählt, bestehend aus Dr. Rosa Burç, Evin Berazi, Kamal Chomani und Beri Shalmashi.

17:15 - 19:00 h — **The Taste of Sugar –** Charlie Duplan & Thomas Loubière

Dokumentarfilm: Kurdisch (Soranî) mit englischen Untertiteln
Fünf Jahre nach dem Ende des Krieges gegen den sogenannten Islamischen Staat (Daesch) kämpft Khassro, ein ehemaliger kurdischer Peschmerga, damit, den Verlust seines jüngeren Bruders Saad zu überwinden, der im Kampf gefallen ist. Zerrissen zwischen seinem patriotischen Vater, der die Märtyrer verherrlicht, und seinen eigenen Kindern, die ins Exil gehen wollen und nicht mehr an die Entstehung eines freien und autonomen Kurdistans glauben, lebt Khassro von einem Tag zum nächsten. Gemeinsam mit seinen Söhnen arbeitet er auf einer offenen Müllkippe. Von Trauer und Wut gezeichnet, sucht Khassro nach einem Sinn in seinem Leben und nach einer Bedeutung für den Sieg über die Terroristen – ein Sieg, der ihm selbst nichts gebracht hat.

19:15 - 21:15 h — **Earth Song –** Erol Mintaş

Spielfilm: inklusive anschließendem Q&A mit dem Regisseur:
Film auf Kurdisch (Kurmancî), Finnisch, Türkisch, Schwedisch mit englischen Untertiteln
Rojin ist Ärztin und hat sich durch ihren unermüdlichen Einsatz in Krisengebieten von ihrer Familie entfremdet. Als ihr Vater sie unerwartet besucht, sieht sie sich gezwungen, sich mit ihrer komplexen und schmerzhaften Vergangenheit auseinanderzusetzen. Trotz aller Enttäuschungen und der Trauer, die sie begleiten, findet Rojin darin die Kraft und die Mittel, gemeinsam mit ihrer zwölfjährigen Tochter eine Reise der Wahrheit und Versöhnung anzutreten.

Montag 16.11. im Filmhaus — **20:00 - 21:00 h**

© Mina Amiri

Lesung mit Karosh Taha aus ihrem Roman „Gulistan" – moderiert von Miedya Mahmod
Karosh Taha, geboren 1987 in Zaxo, Kurdistan, floh als Kind mit ihrer Familie vor der Diktatur Saddam Husseins nach Deutschland. „Gulistan" ist ihr dritter Roman, nach „Beschreibung einer Krabbenwanderung" und „Im Bauch der Königin". Für ihr literarisches Werk wurde sie vielfach ausgezeichnet und gefördert, unter anderem mit der Alfred-Döblin-Medaille. Mit „Gulistan" steht sie auf der Longlist des Deutschen Buchpreises 2026.

Das kurdische Filmfestival 2026 wurde realisiert durch die Unterstützung von Soziokultur NRW, dem Kulturamt der Stadt Köln, dem Filmforum NRW und dem Filmhaus Köln.

SOZIO KULTUR NRW · Stadt Köln · FILMFORUM · F:lmhaus